

Einwohnerrat genehmigt einstimmig die überarbeitete Organisationsverordnung

Nach der Rückweisung im April 2026 hat der Stadtrat die Vorlage der Organisationsverordnung präzisiert, die nun vom Einwohnerrat einstimmig genehmigt wurde. Ebenfalls genehmigt wurde die Teilrevision des Personalreglements. Es stellt den Rechtsschutz der Mitarbeitenden neu auf und reagiert auf die geänderten kantonalen Vorgaben mit klar geregelten Verfahren. Im Anschluss an die Sitzung wurden Cyrill Zosso und Jörg Ziemssen aus dem Einwohnerrat verabschiedet.

Der Stadtrat Kriens hat die Totalrevision der Organisationsverordnung überarbeitet und erneut dem Einwohnerrat vorgelegt. Dieser war an seiner Sitzung vom 30. April 2026 nicht auf die ursprüngliche Vorlage eingetreten und hatte insbesondere unklare Begründungen kritisiert. Die entsprechenden Rückmeldungen wurden nun aufgenommen und in die neue Version integriert. Inhaltlich zielt die Revision darauf ab, die Organisation der Stadtverwaltung zu vereinfachen und zu modernisieren. Zentrale Neuerung ist, dass detaillierte Regelungen zur Verwaltungsorganisation (Feingliederung) künftig in der Geschäftsordnung des Stadtrates statt in der Organisationsverordnung festgelegt werden. Damit kann der Stadtrat flexibler auf Veränderungen reagieren.

Zudem werden verschiedene Bestimmungen gestrichen oder verschoben, insbesondere dort, wo sie bereits in anderen Erlassen – etwa zum Finanzhaushalt – geregelt sind. Dies schafft Klarheit und vermeidet Doppelspurigkeiten. Unverändert bleiben die grundlegenden Strukturen mit fünf Departementen, sowie die Zuständigkeiten des Stadtrates für die strategische und operative Führung der Stadt. Mit dieser Anpassung orientiert sich Kriens an den übrigen K5-Gemeinden sowie am Kanton Luzern, wo die detaillierte Organisationsgestaltung ebenfalls in der Kompetenz der Exekutive liegt. Dies ermöglicht eine zeitgemässe und flexible Verwaltungsführung. Der Einwohnerrat hat die überarbeitete Vorlage beraten und einstimmig genehmigt (25 Ja-, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen).

Teilrevision Personalreglement

Der Einwohnerrat behandelte die Teilrevision des Personalreglements zum Rechtsschutz und Verfahren. Hintergrund der Anpassung ist eine Änderung im kantonalen Personalrecht: Die bisherige Möglichkeit, Streitigkeiten aus öffentlich-rechtlichen Arbeitsverhältnissen per Klage ans Kantonsgericht zu bringen, wurde per 1. Januar 2026 aufgehoben. Neu erfolgt der Rechtsschutz über die Verwaltungsgerichtsbeschwerde. Entsprechend werden die Bestimmungen im städtischen Personalreglement angepasst. Kündigungen werden künftig als anfechtbare Entscheide mit Rechtsmittelbelehrung ausgestaltet. Zudem wird das Schlichtungsverfahren präzisiert und weiterhin als wichtiges Instrument beibehalten, um Konflikte möglichst rasch und ohne aufwändige Verfahren zu lösen. Der Einwohnerrat hat das revidierte Personalreglement genehmigt (22 Ja-, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung).

Kurzprotokoll

Unter der Leitung von Zita Bucher (Grüne) hat der Krienser Einwohnerrat zudem folgende Geschäfte behandelt:

Die Arbeit der abtretenden Mitglieder des Einwohnerrates Cyrill Zosso und Jörg Ziemssen wurde von der Einwohnerratspräsidentin Zita Bucher und vom Fraktionschef Armin Lisibach gewürdigt, der Einwohnerrat verabschiedete beide mit grossem Applaus. Cyrill Zosso war seit 2020 Mitglied des Einwohnerrates und politisierte für die Grüne Partei. Er setzte sich besonders für Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen ein. Er war Mitglied der Kommission für Finanzen und Gemeindeentwicklung (KFG), die er kurzzeitig auch präsidierte. Jörg Ziemssen



war seit 2020 Mitglied des Krienser Einwohnerrats für die FDP und engagierte sich insbesondere in der Kommission für Finanzen und Gemeindeentwicklung, unter anderem für das Finanzhaushaltsreglement und für eine hohe Lebensqualität in Kriens.

Bericht und Antrag: Reglement über die Sondernutzung des öffentlichen Grundes durch elektrische Verteilnetze

Der Einwohnerrat Kriens hat in erster Lesung das neue Reglement zur Sondernutzung des öffentlichen Grundes durch elektrische Verteilnetze beraten. Es schafft die gesetzliche Grundlage für die Nutzung von Strassen und Plätzen durch Stromleitungen sowie für die Erhebung der Konzessionsabgabe. Ziel ist eine transparente, zeitgemässe Regelung mit mehr Flexibilität für die Stadt. Die zweite Lesung folgt später zusammen mit den entsprechenden Verträgen im Herbst.

Bericht Postulat Kaufmann: Verstärkte interkommunale Zusammenarbeit in der Jugendarbeit im öffentlichen Raum

Der Einwohnerrat Kriens hat im Dezember 2025 ein Postulat zur verstärkten interkommunalen Zusammenarbeit in der Jugendarbeit im öffentlichen Raum überwiesen. Geprüft werden soll, wie Gemeinden ihre Angebote besser koordinieren und Ressourcen gemeinsam nutzen können. Der Stadtrat hat dazu seinen Bericht und Antrag vorgelegt. Der Stadtrat unterstützt eine verstärkte interkommunale Abstimmung grundsätzlich, erachtet jedoch eine zentrale Koordination durch die Stadt Luzern als sachgerecht. Weiterführende Schritte sollen im Rahmen der bestehenden K5-Zusammenarbeit geprüft werden. Das Postulat gilt mit diesem Bericht als erledigt.

Bericht Postulat Lengwiler: Ermöglichung von e-nextbike in Kriens – attraktive Erschliessung vom Obernau und Sonnenberg

Der Einwohnerrat Kriens hat ein Postulat behandelt, das vertiefte Abklärungen zu einem aktuellen Entwicklungsthema der Stadt verlangte: e-nextbike. Die Postulanten forderten, bestehende Strukturen zu überprüfen und gezielt weiterzuentwickeln. In seiner Antwort legte der Stadtrat dar, welche Arbeiten bereits laufen, wie die Ausgangslage eingeschätzt wird und in welchen Bereichen zusätzlicher Prüfbedarf besteht. Die konzeptionelle Weiterentwicklung des Angebots entspricht den Zielen des Verkehrsrichtplans der Stadt Kriens und stärkt die nachhaltige Mobilität im Siedlungsgebiet. Das Postulat gilt mit diesem Bericht als erledigt.

Beantwortung Interpellation Zosso: «Bahnhöfli – startklar mit Mehrwert für die Stadt Kriens?»

Der Einwohnerrat Kriens hat eine Interpellation zum Projekt «Bahnhöfli» behandelt. Darin wurde nach dem Stand der Umsetzung und dem erwarteten Mehrwert für die Stadt gefragt. In seiner Antwort zeigte der Stadtrat auf, wie das Projekt vorangetrieben wurde, warum die Zusammenarbeit mit der «Genossenschaft Bahnhöfli Kriens» aufgegeben wurde, welche Nutzungen vorgesehen sind und welchen Beitrag es zur Entwicklung des Quartiers leisten kann. Er zeigt sich zudem erfreut, dass der Gastrobetrieb am 1. Mai erfolgreich gestartet ist.

Beantwortung Interpellation Becker: Neuer Stadtplatz auf dem Prüfstand – Welche Spuren hinterlässt er beim Stadtrat?

Der Einwohnerrat Kriens hat eine Interpellation zur Gestaltung des Platzes behandelt. Dabei ging es unter anderem um die Ausführung und die Aufenthaltsqualität. In seiner Antwort hob der Stadtrat hervor, dass der Platz mit einem Kalkmergelbelag umgesetzt wurde, der wasserdurchlässig ist und Hitze besser reduziert als herkömmliche Beläge. Zudem betonte er, dass die offene Platzgestaltung flexible Nutzungen ermöglicht und den Ort gezielt als Begegnungsraum stärkt.

Fragestunde

In der Fragestunde hat der Stadtrat Fragen aus den Reihen des Einwohnerrates beantwortet.